

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V.

Noch ohne Snuten-Pulli und erkennbar fröhlich – eine Wandergruppe des BV Billstedt im Februar 2018 an der Elbe beim Falkensteiner Ufer (Foto: DerBi)



Kostenlos!
Lesen
und weiter-
geben!
Mitnehmen!

Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.
Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr.

April 2021

Wolters Uwe 1. 4.
Walter Dr. Fritz 5. 4.
Tolzien Waltraud 5. 4.
Dunkelmann Inge 7. 4.
Niedenführ Dieter 9. 4.
Borchert Elke 12. 4.
Matz Erna 15. 4.
Bark-Großer Heike 15. 4.
Siemsen Brigitte 15. 4.
Helms Hagen 16. 4.
Müller Thomas 17. 4.
Schynol Joachim 18. 4.

Jonseck Gerhard 20. 4.
Steusloff Hans-Joachim 20. 4.
Wittenburg Christa 21. 4.
Repen Heinz 22. 4.
Bargmann Holger 27. 4.
Niedenführ Angela 29. 4.
Milla Hildegard 30. 4.
Kolar-Dobschall Vera 30. 4.
Mai 2021
Lorenzen Inge 1. 5.
Schmalz Beatrice 3. 5.
Apel Ursula 4. 5.

Malzahn Stefanie 4. 5.
Dieckmann Monika 5. 5.
Taps Henry 7. 5.
Reher Ute 8. 5.
Jaernecke Michael 9. 5.
Schwarz Ingeborg 18. 5.
Tetzlaff Aurel 18. 5.
Knutz Dagmar 19. 5.
May Hermann 20. 5.
Herrmann Karin 25. 5.
Hotel Panorama 26. 5.
Hr. Heinemann 26. 5.
Pomm Paul 31. 5.

Als neue Mitglieder begrüßen wir **Ingrid und Jens Hildebrandt**

GABRIEL & SOHN

Immobilien | Verkauf | Verwaltung | Vermietung
gegründet 1912



Gern unterstützen wir Sie
bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder
Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

Korverweg 22 | 22117 Hamburg
Telefon: 040 / 897 082 - 0 | Fax: 040 / 713 52 16
E-Mail: info@gabriel-sohn.de



www.gabriel-sohn.de



DerBi sucht (dringend) seinen Nachfolger!

Der **Billstedter** kommt alle 2 Monate zu Ihnen und zu vielen Lesern in der Region Billstedt und Umgebung.



Das soll auch in Zukunft so bleiben, obwohl der jetzige Redakteur nach 13 Jahren Schaffens frischen Wind begrüßen würde und dringend einen Nachfolger sucht.

Sie haben Freude am Verfassen kleiner oder größerer Artikel für die Vereinszeitung des Billstedter Bürgervereins? Das passt!

Auch das Zusammenstellen der „Tipps“ – wobei Sie tatkräftige Unterstützung der übrigen Aktiven des Bürgervereins erhalten – stellt für Sie keine größere Herausforderung dar? Prima!

Dann können Sie ab Juni 2021 den „Sessel des Redakteurs“ besetzen!

Sie fühlen sich angesprochen und hätten Freude an einer zeitlich gut einteilbaren Aufgabe? Schließlich erscheint

Der Billstedter nur alle zwei Monate... Dann freut sich DerBi schon über ein Gespräch mit Ihnen, in dem die Einzelheiten geklärt werden können.

Bürgerverein Billstedt e.V.,

Dieter Niedenführ („DerBi“) ☎ 040/73672435 oder 0049 15152108726 oder Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V.

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Ihlestraße 20, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 995 83 86
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: *kommisarisich*
Dieter Niedenführ (DerBi oder dn)
Karl-Strutz-Weg 31b
22119 Hamburg
Tel.: (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2017. Artikel, Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. April 2021

130

JAHRE

geg. 1890

www.alwin-mueller.de

MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn

GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 • 22113 HAMBURG
Telefon 040 / 731 38 69 • firma@alwin-mueller.de

GAS
Gemeinschaft
Hamburg e.V.

Mitglied der
Gasgemeinschaft
Hamburg e.V.

Auf ein Neues...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Titelbild datiert auf den 24. Februar 2018. Wie geradezu heiter waren jene Zeiten...

Davon handeln auch die Erinnerungen von Margrit Zornig. *Ja, wat hebt wi lacht...*

Das reale Treffen und Wandern muss der Bürgerverein Billstedt zwangsläufig weiterhin einstellen. Dafür können Sie eine virtuelle Erkundung auf dem Hamburger Museumsschiff PEKING unternehmen.

Im Artikel steht, wie Sie an Bord gelangen.

Übrigens: Unsere Geschäftsstelle hat eine neue Adresse:

Geschäftsstelle Bürgerverein Billstedt, Ihlestraße 20, 22119 Hamburg, Tel. 718 99 190

Statt der **TIPPS** ein bisschen Service... Liebe Leserin, lieber Leser, vergessen Sie nicht die Uhr umzustellen, obwohl der Bürgerverein keine Mitgliederversammlung einbestellt! Frohes Osterfest und ein schönes Frühjahr!

Ihr DerBi

Liebe Mitglieder unseres Billstedter Bürgervereins.

Leider finden zur Zeit weder Veranstaltungen, Tagesfahrten noch Reisen statt. Aber wir haben schon so viele interessante Reisen zusammen gemacht und haben unendlich viel gesehen und gelernt. Diese Erinnerungen kann uns keiner nehmen. In dieser Zeit habe ich mich an einige lustige Begebenheiten erinnert.

1. Episode

Beginnen möchte ich mit unserer **Weinreise 2009** nach Mainfranken. Von unserem Hotel in Freiburg machten wir Tagesausflüge. Unter anderem nach Colberg im Elsass, eine Stadt mit einer faszinierenden Altstadt, mit vielen bunten Häusern und vielen kleinen Geschäften.

Anschließend an die Stadtführung kehrten wir in das dort sehr bekannte Restaurant „Pfeffel“ zu einem typischen Flammkuchen-Essen ein.

Leichtsinnigerweise sagte uns Herr Schumacher „Heute wird das gesamte Essen plus Getränke für alle bezahlt“. Es war ein recht lustiger Nachmittag, bis in den Abend hinein.

Auf dem Weg zum Bus sagte Herr Schumacher: „Das ist mir auch noch auf keiner Reise passiert, dass die Getränkerechnung höher ist als die Rechnung für die Speisen.“

Als wir uns dem Bus näherten, stand dieser auf einer Haltestelle mit dem Schild „Saufbus“. Wir waren fassungslos. Doch dann die Erklärung, Saufbus ist französisch und heißt „Vorbehaltlich für Busse“. Da war unsere Welt wieder in Ordnung, und wir fuhren sehr fröhlich in unser Hotel.

Die 2. Episode, die ich noch sehr gut in Erinnerung habe, ereignete

sich auf der Reise „**Im Westen viel Neues**“ im **September 2011**.

Am Sonntag, den 18.09. starteten wir zu einer Fahrt quer über die Eifel zum **Nürburg-Ring**.

Zunächst folgten wir im Rahmen einer Führung zu Fuß den Spuren „Schumi's“. Hochinteressant die Besichtigung der alten wie der neuen Garagen für die Boliden.

Anschließend durften wir sogar auf die Siegerpodeste. Dann folgte das „Highlight“, unsere charmante Hostess nahm in unserem Bus Platz und wir fuhren mit dem großen „Hörmann Bus“ über die legendäre Nordschleife des „Nürburg Ringes“.

Herr Manfred Hörmann gab gleich Gas. Die dort auf der Strecke befindlichen Autos, vornehmlich Porsche-Rennwagen, zischten nur so an uns vorbei.

Aus dem Bus kamen natürlich schlaue Kommentare! „Manne, den Porsche lässt Du nicht vorbei, gib Gas Manni, putz ihn weg!!!“.

Die Leute, die an der Strecke als Besucher standen, staunten nicht schlecht über das ungewohnt andere Fahrzeug. Sie winkten uns fröhlich zu und es wurden viele Fotos gemacht.

Wieder heil am Start unserer Fahrt angekommen, waren alle Gäste begeistert über diesen tollen Tag. Auch der Wettergott spielte mit.

Die 3. Episode fand auf der „**Moselreise 2016**“ statt.

Am 24.05. fuhren wir von Cochem an den Rhein. Es folgte eine 3-stündige Schifffahrt auf der „Bilderbuch-Route“ Boppard – Bacharach.

Vorbei am Loreley-Felsen, der Pfalz bei Kaub usw. In Bacharach hat-

te Herr Rainer Schumacher einen Ortsbummel vorgesehen.

Wir stiegen aus, es war ungemütlich kühl und es regnete in Strömen. Was nun?

Rainers Gedanken begannen zu rotieren. Was kann man nur anfangen?

Da fiel sein Blick auf eine Burg, gelegen hoch über Bacharach. Sofort folgte ein Telefonat mit der Hotelleitung. „Können wir bei Ihnen Kaffee trinken und Kuchen essen? „Es passt.“ Herr Hörmann sagte: „Zur Burg hoch? Kein Problem!“

Wir fuhren los. Nur hatte er nicht an eine Bahnunterführung gedacht. Als wir uns der Unterführung näherten, fragte Rainer „Manne, wie hoch ist dein Bus?“ „4 Meter.“ „Wir haben nur 3,80 m.“ „Dann senke ich den Bus eben ab.“

Gesagt getan. Herr Schumacher stieg vorsichtshalber aus. „Manne, wenn Du weiterfährst, fahren wir ohne Klimaanlage!“ Wir mussten die enge Straße rückwärts wieder zurück. Auch den hinter uns stehenden Autos blieb keine andere Wahl.

Es gab einigen Unmut, doch Herr Schumacher regelte das mit seiner unnachahmlichen Art.

Dann fuhren wir über die Hunsrück Höhenstraße in Richtung Burg. Dieser Umweg war 25 km lang.

Bei der Ankunft entschädigte uns eine wunderschöne Kaffeetafel, leckerer Kuchen und ein grandioser Ausblick in das Rheintal.

Das waren für uns einige der wunderbaren Erlebnisse. Ich freue mich auf vielleicht kommende Reisen, die wir dann wieder gemeinsam antreten werden.

Margrit Zornig

Die PEKING

- seit 110 Jahren auf dem Wasser und nun auch digital zu erleben!

Zum Jubiläum des Stapellaufs der PEKING präsentieren die Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH) und Google Arts & Culture die faszinierende Geschichte der historischen Viermastbark und ihre Rückkehr nach Hamburg mit einer bildstarken Online-Ausstellung und umfangreichen digitalen Rundgängen durch alle Bereiche des Schiffes. Ab jetzt unter: g.co/HafenmuseumHamburg

Vor fast genau 110 Jahren, am 25. Februar 1911, lief die PEKING als leistungsstarker Frachtsegler bei der Hamburger Werft Blohm & Voss vom Stapel. Die Viermastbark aus der legendären Reihe der Flying-P-Liner der Reederei F. Laeisz war in erster Linie für den Transport von Salpeter aus Chile konzipiert und war bei voller Besetzung schneller als damalige Dampfschiffe.

Seit September 2020 liegt die historische Viermastbark nach einer umfangreichen Restaurierung am Bremer Kai - direkt gegenüber dem authentischen Schuppen 50a, in dem das Schaudepot des Hafenmuseums Hamburg untergebracht ist.

Bei seiner Ankunft in Hamburg wurde das Schiff als erstes sichtbares Zeichen und Leitobjekt des zukünftigen Deutschen Hafenmuseums von den Hamburgerinnen und Hamburgern begeistert empfangen und gilt seitdem als neues Hamburger Wahrzeichen und als eine der faszinierendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Bevor der beliebte Frachtsegler vor Ort besucht werden kann, müssen der Liegeplatz und verschiedene sicherheitstechnische Maßnahmen an Bord des Schiffes fertiggestellt werden.

Schon jetzt kann der Viermaster pünktlich zum 110. Jahrestag des Stapellaufs am 25. Februar jedoch



Beim Einlauf der „Peking“ hatten die Matrosen auf den Rahen den besten Überblick über das turbulente Geschehen an und auf der Elbe (Foto:DerBi)

digital erkundet werden. Möglich macht das eine Zusammenarbeit der SHMH, die als Eignerin für die museale Entwicklung der PEKING und für die Errichtung des Deutschen Hafenmuseums verantwortlich ist, mit Google Arts & Culture. Die Plattform hat bereits zahlreiche Museums- und Ausstellungsrundgänge realisiert und damit Kunst und Kultur für Nutzerinnen und Nutzer weltweit zugänglich gemacht. Unter g.co/HafenmuseumHamburg kann ab sofort an sechs Einstiegspunkten die PEKING digital vom Oberdeck bis hinunter in den Frachtraum in ihrer faszinierenden Größe besichtigt werden.

Die Rundgänge ermöglichen einen 360-Grad-Einblick in alle Bereiche des aufwendig restaurierten Schiffes. Darüber hinaus gibt es einen geführ-

ten Rundgang über die PEKING mit vielfältigen Zusatzinformationen. In zwei Online-Ausstellungen wird zum einen die bewegte Geschichte der PEKING anhand von historischen Fotografien und Ausschnitten aus dem Film einer Kap Hoorn-Umsegelung aus dem Jahr 1929 präsentiert und zum anderen wird unter dem Titel „Rolling home“ das Wiedereinlaufen der Viermastbark in den Hamburger Hafen am 7. September 2020 mit Bildern und Filmen noch einmal erfahrbar gemacht.

Eine opulente Bilderschau lädt schließlich dazu ein, anhand von historischen und aktuellen Aufnahmen die facettenreiche Historie und die schlichte Schönheit des Frachtseglers zu bewundern.

Serie

Ohlsdorf auf der Suche nach einem neuen Friedhof ...

Teil 2

15 Jahre Dornröschen-Schlaf verwandeln die Baggerkuhle wieder in ein Biotop von geschützter Flora und Fauna

Nach Einstellung der Baggerarbeiten Mitte der 30er Jahre war in Öjendorf ein 70 Hektar großes und 15 m tiefes Brachland entstanden.

An einigen Ecken wurde Schutt und Müll abgetragen und an den riesigen Sandhängen versuchten umliegende Bauern vergeblich, Seidenraupen zu züchten.

Scharen von Sandschwalben nisteten sich an den Hängen ein.



Ein 70 Hektar großes Brachland entstand

In dem feuchten Grund der Baggerkuhle, der vom umgeleiteten Schleemer Bach durchzogen wurde, bildete sich nun eine üppige Vegetation mit zahllosen Tümpeln, die auch von Kennern zum Angeln genutzt wurden.

Der Billstedter Lehrer Schmalfeld organisierte Ende der 40iger und Anfang der 50iger Jahre hier Führungen von Botanik-Studenten der Hamburger Universität und anderen interessierten Kreisen, um auf diese, für die Wissenschaft interessanten Biotop aufmerksam zu machen.

In der Nähe des alten Schleemer Baches wuchsen plötzlich Pflanzen, die sonst nirgends in dieser Gegend anzutreffen waren: ein stacheliges Nachtschattengewächs, das bisher nur in Peru bekannt war; das strauchartige Fingerkraut aus England; etliche Kräuter von den Gestaden

des Schwarzen Meeres und das Blauaugenkraut aus Nordamerika.

Vermutungen wurden angestellt, ob vielleicht angelnde Hafenarbeiter mit ihrer Kleidung ausländische Sämereien eingeschleppt haben. Etliches mag auch der Wind aus den Rohstoffen der Billstedter Jutefabriken hier hergeweht haben.

Neben diesen Seltenheiten der Natur, die nur von Sachverständigen zu finden waren, überwog natürlich die heimische Flora mit Schilf, Glockenheide, Erika, die Moor- und Heidebirke und der silberblättrige Sanddorn. Die 15 Jahre der Unberührtheit des Bodens haben genügt, dass der unter Naturschutz stehende Kohlenbärlapp, der 15 Jahre zu seiner Entwicklung braucht, hier in einigen Exemplaren wachsen konnte. Auch Sonnentau, Fettkraut und Wasserschlauch, die drei einzigen fleischfressenden Pflanzen Deutschlands, fand man hier beieinander. Fuchs, Dachs und Rehe siedelten sich hier ebenfalls an. Nach einer Tollwutbekämpfung im Jahre 1951 war seitdem Fuchs und Dachs hier nicht mehr anzutreffen.

Ein Schüler des damaligen Oberbaus aus Billstedt – dem heutigen Gymnasium vergleichbar - hatte von den etwa 750 verschiedenen Pflanzen, die die Wissenschaft in Hamburg festgestellt hat, allein 450 in der Öjendorfer Baggerkuhle gefunden.

Als die Pläne bekannt wurden, dass dieses wertvolle Biotop mit Trümmerschutt zugeschüttet werden sollte, wehrten sich 1952 Hamburger Naturschützer vergeblich. Das Hamburger Naturschutzamt unterbreitete einen Vorschlag, die Trümmer nicht gesamtflächig in die Baggerkuhle, sondern planmäßig höherschichtig dort unterzubringen, um die seltenen Pflanzen zu schützen. Leider wurde dieser Vorschlag nicht angenommen und für das ehemalige Öjendorfer Hochmoorgebiet begann eine neue Etappe der Entwicklung.

Ganze Hamburger Stadtteile verschwinden in der Öjendorfer Baggerkuhle

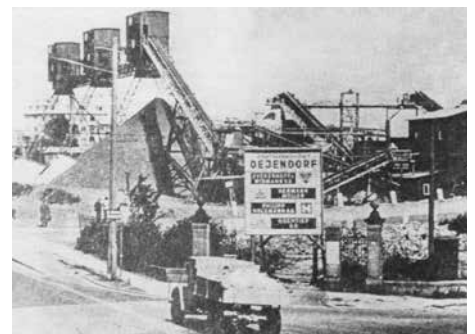
Bereits 1945 hatten die Engländer an einer Stelle in der Baggerkuhle eine große Anzahl von abgewrackten Panzern und Militärfahrzeugen hier abgeladen. Ein Schlosser richtete in der Nähe dieses Schrottplatzes eine Werkstatt ein, um aus diesen Wracks kurz nach dem Krieg Pflüge und andere landwirtschaftliche Maschinen für die Bauern herzustellen. Als nach der Währungsreform die Schrottpreise stiegen, montierten hier zahlreiche Bewohner Billstedts die Wracks auseinander und verkauften insbesondere die Edelmetalle an Schrottsammelstellen.

1950 wurde nun zum zweiten Mal ein Feldbahngleis in die Öjendorfer Kuhle verlegt. Holten die Loren ab 1925 Bausand aus der Kuhle, so waren die Wagen in der Zeit von 1950 bis 1953 mit Trümmerschutt aus dem Krieg beladen und fuhren in die umgekehrte Richtung zu dem Ort zurück, aus dem 25 Jahre vorher Bausand zum Mischen von Zement genutzt wurde, um die Häuser und Straßen zu erstellen, die nun im Krieg zerstört waren. Der Sand kam also an seinen Ursprungsort zurück.

Siebeneinhalb Kilometer Gleise wurden vom Thörls Park am Sievekingsdamm über den Horner Weg, Hermannsthal, Kattensteert und Öjendorfer Weg gebaut. Von hier ab erhielten die Gleise einen eigenen Bahnkörper quer über die Felder und den Schleemer Bach bis hin zur Kiesgrube. An allen Straßenkreuzungen wurden 90 cm Gleise in das Profil des Pflasters eingezogen. Wegen des starken Verkehrs wurden an der Sievekingsallee Schranken errichtet und an weiteren wichtigen Verkehrspunkten Billstedts stellte man Verkehrsposten auf.

Der Trümmerschutt stammte aus Rothenburgsort, Hamm, Horn und Hammerbrook. Ganze Hamburger Stadtteile wurden also in die Öjendorfer Kuhle vergraben. Außer der Feldbahn transportierten auch zahlreiche Lastwagen die Schuttmassen. Täglich verkehrten durch Billstedt 26 Züge mit je 80 Kubikmeter Trümmerschutt. Das bedeutete eine Tagesleistung von 2080 Kubikmetern. 25 Millionen Kubikmeter Trümmerschutt wurden nun in 3 Jahren in der Öjendorfer Kuhle 11 Meter hoch abgelagert. Ende 1953 wurde der Betrieb eingestellt. Viele Billstedter Anwohner meinten, jetzt würde die Bahn abgebaut und in ihren Stadtteil würde Ruhe einkehren.

Fortsetzung folgt



Die Trümmerverwertungsanlage am Thörls Park in Hamm 1953. 1957 kam die Anlage nach Öjendorf und arbeitete dort bis 1967

LESER LÖSEN RÄTSEL LÖSEN LESER RÄTSEL LESER LÖSEN RÄTSEL



Ist nicht der Zug nach nirgendwo!

(Foto: Werner Spuhl)

Die letzte Frage lautete:

Zu sehen ist auf dem Schwarz-Weiß-Foto ein Dampfzug mit beladenen Wagons.

Wo mag dieser Zug verkehrt haben und was hat er transportiert? Beim genauen Hinsehen können Sie einen Pfeil über dem Lokführer erkennen. Der weist darauf hin, dass hier Herr Spuhl sen. an der Maschine stand...

Herr Jörn Mendel schrieb: „Die Antwort auf die Frage zum Zug mit beladenen Wagons auf dem sw-Foto ist:

Der Zug ist eine mit Trümmerschutt beladene Bahn, eine sogenannte Trümmerbahn. Sie verkehrte von der Trümmerumschlag- und Aufbereitungsanlage am Thörls Park nach Öjendorf zur dortigen Deponie in der ehemaligen Kiesgrube.

Noch ausführlicher antworteten Lotte u. Harald Eggers: „Lieber Billstedter! Es handelt sich um die Trümmerbahn. Diese fuhr von 1945 bis 1954 mit Trümmern aus den stark zerstörten Stadtteilen (z.B. Rothenburgsort, Hamm, Hammerbrock) zur Trümmerbahn -Verladestation in Hamm (der heutige Thörlspark). Der Zug fuhr durch die Straßenzüge z. B. Horner Weg, Hermannstal, Schiffbeker Höhe, Öjendorfer Weg, dann quer über die Felder bis zu der Stelle, an der heute der Rodelberg im Öjendorfer Park ist.“

Mit freundlichen Grüßen, Lotte und Harald Eggers

Vielen Dank für beide richtige Antworten. Das Ehepaar Eggers möge DerBi dieses Mal gnädig sein, dass das Los an Herrn Mendel fällt – es hat ja schon so oft gewonnen...

Die heutige Frage lautet:

Beim Einlauf der Peking in den Hamburger Hafen waren sie gut zu erkennen: Die Menschen auf den Rahen.

Wie werden sie bezeichnet und was ist ihre Aufgabe?

Senden Sie Ihre Antwort mit Ihrer Adresse und Telefonnummer bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 2 / Der.Billstedter@gmx.de). Einsendeschluss ist der 31. März 2021.

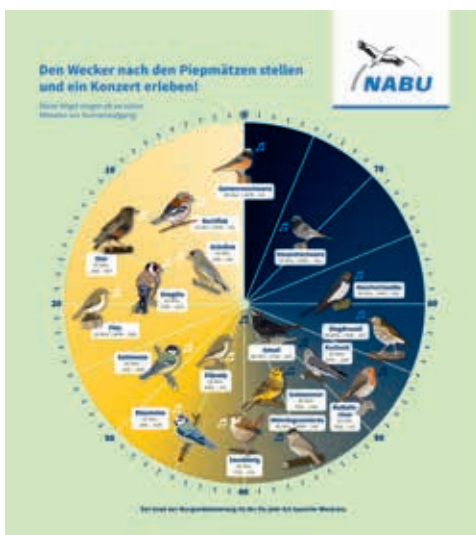
Für die richtige Antwort gibt es dieses Mal einen Warengutschein zu gewinnen in Höhe von 25 Euro von der **Fleischerei Peters**, Möllner Landstraße 229.

Vergessen Sie nicht, ihre Anschrift und Telefonnummer anzugeben. Viel Spaß beim Raten!

Viel Erfolg wünscht **DerBi**!



Besten Überblick hatten die Matrosen auf den Rahen (Foto: DerBi)



Hamburger Schnack

Ich frage alle betagten Patientinnen und Patienten über 80, ob sie schon einen Impftermin haben oder ob ich ihnen bei der Buchung behilflich sein kann. Eine 83-Jährige antwortet: »Nein, erst mal müssen wir uns um meine Mutter kümmern, die wird nächsten Monat 102.«

Gehört von Frank Goebels in *DIE ZEIT: Hamburg Elbvertiefung*

Meine Enkelin (6) hat sich daran gewöhnt, dass ich bei unseren Treffen immer FFP2-Maske trage. Jetzt fragte sie: »Omi, wann ist Corona endlich vorbei? Sonst vergesse ich noch ganz, wie du unten aussehst!«

Gehört von Elke Mielke in „*Elbvertiefung*“, 8.1.2021



Ich/wir möchte/n Mitglied/er werden im
Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V.
Schiffbek • Öjendorf • Kirchsteinbek • Mümmelmannsberg



Beitrittserklärung auszugsweise

Die vollständige Beitrittserklärung ist im Internet unter www.Buergerverein-Billstedt.de einzusehen.

1. Person

Name _____

Vorname _____

Geboren am _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail (wenn vorhanden) _____

2. Person (nur bei Partner-Mitgliedschaft)

Name _____

Vorname _____

Geboren am _____

Straße/Hausnummer und PLZ/Ort wie 1. Person _____

Telefon _____

E-Mail (wenn vorhanden) _____

Mit der Veröffentlichung meines/unserer Vor- und Zunamens bei Eintritt in den Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V. in der Vereinszeitung „Der Billstedter“ bin ich/sind wir einverstanden.

Ja Nein

Mit der Gratulation zum Geburtstag (nur Tag und Monat) in der Vereinszeitung „Der Billstedter“ bin ich/sind wir einverstanden.

Ja Nein

_____ Datum _____ Unterschrift

_____ Datum _____ Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich/Wir ermächtige/n den **Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V.** den Jahresbeitrag
 ĩ **30 € für Einzelmitglieder**
 ĩ **50 € für Paare (Partner-Mitgliedschaft; mit gleicher Anschrift)**
 von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber

abweichender Kontoinhaber

Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Bankverbindung

IBAN _____

BIC _____

_____ Datum _____ Unterschrift

Bitte schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen **Aufnahmeantrag** im Original
 an unsere **Geschäftsstelle**: Ihlestraße 20 • 22119 Hamburg

Service

Apotheken-Notdienst-Hotline:	
Festnetz: 0800-0022833 (kostenfrei) oder Mobil: 22833	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116117
(Bei Notfällen stets 112 wählen)	
Zahnärztlicher Notdienst:	01805 050 518
Gesundheitskiosk in Billstedt:	41493110
(Möllner Landstraße 18)	
(EC-, Kredit-Karten) Sperr-Notruf:	116116
Behörden-Auskunft	115
Stadtreinigung Hamburg	2576-0
Kundenzentrum Billstedt:	040 115
(Öjendorfer Weg 9 - ehemals "Ortsamt")	
Polizei Wache PK 42	42865 4210
Telefonseelsorge:	0800-1110111

Religiöse Gemeinden in Billstedt

Ev.-Luth. Kirchengem. in Schiffbek und Öjendorf	
7120279	(Merkenstraße 4)
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Philippus und Rimbart:	
6554300	(Manshardtstraße 105)
Kirche in Steinbek:	
7124030	(Steinbeker Berg 3)
Katholische Pfarrei St. Paulus:	
7313835	(Öjendorfer Weg 10)
Kreuzkirche - Syrisch-orth. Kirche von Antiochien:	
	(Billstedter Hauptstr. 90)
Ibrahim-Khalil-Moschee – Islam. Verein Muhajirin:	
73675770	(Billstedter Hauptstr. 50)

**Essen & Mehr
in der**

Fleischerei **Peters**

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurther Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Frühstück ab 6 Uhr. 2 halbe Brötchen und Kaffee für 3,50 Euro.
Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.

Heiße Theke - Leckeres Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.

Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

Glaserei Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Glaserarbeiten

Reparaturen

Spiegel

Bildereinrahmungen

Glaserei Ludewig GmbH · Hertelstieg 2

HH-Billstedt · ☎ 731 37 59 · www.glaserei-ludewig.de



Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen

Erfledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung

Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Bestattungen
IHLENFELD

Hamburger Tradition seit 85 Jahren

Tag & Nacht ☎ 040/732 02 99

Billstedter Hauptstraße 39 • Kapellenstraße 31

www.bestattungen-ihlenfeld.de



Rolf J. **WEGNER**

SANITÄRTECHNIK

Wasser Wärme Wohlbehagen



Heizung + Bäder

Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)

☎ 040 / 712 28 14

www.Rolf-J-Wegner.de

WOLTERS

GmbH & Co. KG

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 · 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Gebäudeleittechnik MSR + GLT
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Einbruchmeldeanlagen
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71

E-Mail Wolters@woltersgmbh.de

**TROTZ CORONA
SIND WIR FÜR SIE DA!**



Ihr Ansprechpartner:
Andreas Sonnek

*Verkauf ist
Vertrauenssache!*

040-714 98 112

www.sonnek-immobilien.de